

Gruß aus dem *Helmut Kreuz* - Haus
Barrierefreie Begegnungsstätte • Dezember 2012 / Januar 2013



"Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst;
ich will dich mit meinen Augen leiten." Psalm 32, Vers 8

Liebe Gäste und Freunde der Begegnungsstätte Helmut Kreuz-Haus,

Wir bringen uns mit diesem Gruß wieder in Erinnerung und berichten aus dem vergangenen Gästejahr. Unser Helmut Kreuz – Haus, das ehemalige evangelische Blindenerholungsheim, hat sich als Begegnungsstätte weiter entwickelt. Es ist inzwischen ein neuer Ort für Menschen auf der Suche nach Erholung, Zurüstung und Bildung geworden. Die Möglichkeiten des Hauses haben gezeigt, dass wir dem Inklusionsgedanken folgend, nicht nur für Blinde und Sehbehinderte einen richtigen Platz haben. Mit oder ohne Handicap, es war ein gegenseitig bereicherndes Jahr.

Vielleicht bekommen auch Sie wieder Appetit auf einen Aufenthalt bei uns. Ob als Nutzer von Pauschalangeboten oder zu einer selbst gestalteten Erholungszeit.

Bleiben Sie uns verbunden. Ein glückliches und gesegnetes 2013 wünschen

*Christine Oppermann-Zapf, Andrea Uebersalz-Müller, Petra Erdmann,
Sigrid Veckenstedt und Monika Simon*

Höhepunkte im Gästejahr des Helmut Kreuz-Hauses 2012:

Im **Frühjahr** besuchten uns wieder **Gemeinde-, Ältesten- und Konfirmandengruppen**. Gern griffen auch **Familien** auf die Vorteile des Hauses zurück, konnten Sie hier doch ihre gehandicapten oder älteren Familienmitglieder in ihre Treffen einbinden.

Im **April** fanden sich 17 Blinde, Sehbehinderte und Sehende zu einer dreitägigen Rüstzeit zusammen. Im **Mai** war wieder der Christliche Blindendienst **Hamburg** und Nordelbien mit 23 Teilnehmenden, sowie 15 Mitglieder der **Berliner Blindensportgruppe** mit Frau Zedlitz im Haus.

Die **Juni-Begegnungszeit** stand unter dem Motto „**Kirchen und Klöster im Nordharz**“. Die taktilen und meist barrierefreien Ausflüge zu Kirchen und Klöstern im Umkreis von 30 km nach Drübeck, Gernrode, Halberstadt, Quedlinburg und der Huysburg waren für alle 17 Teilnehmenden ein Gewinn. Mit Frau Hamel und Frau Prof. Dr. Neumann fanden sich zwei hervorragende Referentinnen, die uns mit fachkundigen Vorträgen bestens vorbereitet haben. Wir waren eine bunte Gruppe mit Blinden und Sehenden, mit Gehbehinderten und Lauffreudigen, mit praktisch Denkenden und geistig Behinderten. Es war so viel Freude im Miteinander, dass wir mit Fug und Recht behaupten können: Inklusion ist machbar, funktioniert und bereichert.

Im **Juli** hatte die Kanzler Pfau'sche Stiftung Bernburg erneut mit Bewohnern und Betreuern einen einwöchigen Tapetenwechsel zum Thema „Harz mit Herz“ in unserer Begegnungsstätte. Gleich gefolgt von einer 12-tägigen Behindertenrüstzeit aus Sachsen mit 30 Teilnehmenden, fast die Hälfte mit Rollstuhl. Einen Tapetenwechsel im **August** machte auch ein Wohnheim aus der Nähe von Hamburg, gefolgt von einem Blindenwanderverein.

Wie schon seit Jahren fanden sich im **September** zur **11-tägigen Wanderzeit** für Blinde und Sehbehinderte 12 Teilnehmende und 12 Begleiter unter Leitung von Frau Veckenstedt. Diesmal konnten die meisten den „Wanderkönig“ erringen. Einige wenige dürfen 2013 noch nachholen.

Ende September war die einwöchige **Seniorenbegegnung der Diakone des Stephanstiftes Hannover**. Sie konnten von der Sommerbegegnung der Blinden profitieren, ging deren Wege in Kirchen und Klöstern nach mit Psalm 118,2 „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben“.

Im **Oktober** wechselten sich ab: **Familien und Gemeinden**, ein **Behindertenwohnheim**, eine Gruppe behinderter Hauptamtlicher, die **Arbeiterwohlfahrt** mit einer **Fortbildung** und am Ende des Monats -wie jedes Jahr- die **Gruppe blinder Autoren**, BlAutor.

Anfang **November** fanden sich zu unserem jährlich stattfindenden zertifizierten Kurs „**Sehende Begleitertechniken**“ neben Johannes auch Ehrenamtliche der **Bahnhofsmision** Halberstadt und weitere Teilnehmende der Christlichen Blindendienste aus Darmstadt und Hamburg ein. Der Blinden- und **Sehbehindertenverband Niedersachsen** hatte wieder die Orientierungs- und Mobilitätstrainingszeit für Neuerblindete bei uns.

Im **Dezember** hielt das **Landesjugendpfarramt Mitteldeutschlands** Teamklausur im Haus, dann folgte die **Adventsbegegnung** mit Frau **Haupt** aus **Berlin**. Sie schulte Sangesfreudige in Adventsliedern. Das Haus ermöglichte den Weihnachtsmarktbesuch und frohe Geschichten an gemütlichen Abenden. Frau Dr. Neumann referierte über die Damenstifte in Quedlinburg, Drübeck und Gernrode. Der diesjährige Reigen wurde mit einem taktilen Ausflug in das Ilsenburger Kloster abgerundet. Über **Weihnachten** ergänzte eine Gemeinschaft von 13 Rathenower Schwestern unsere Gästeschar von 7 Blinden und 4 Sehbehinderten. Wir hatten gute geistliche Gemeinschaft im Haus mit Christvesper, Krippenspiel, Bescherung am Heilig Abend und Weihnachtsfestessen.

Nun ist das Jahr gerundet: an 250 Tagen haben wir in diesem Jahr rund 3.300 Gäste versorgt.

... und dann war da noch ...

Unser **Freiwilliger** ist Johannes Schepper, der bis August 2013 seinen Dienst im Haus versieht.

Frau **Oppermann-Zapf** konnte am 01. Dezember ein rundes **Dienstjubiläum** begehen: **40 Jahre** zuvor war sie als Diakonin in die Diakoniegemeinschaft Stephansstift eingetreten.

Ein besonderer Dank gilt wieder der Wernigeröder **St. Sylvestri- und Liebfrauen -Gemeinde**, die ihre September Kollekten an uns weiter gab.

... und ein Grußwort zum Schluss

Am Beginn des neuen Jahres wünschen wir Ihnen alles Gute. Der Rückblick auf das Jahr 2012 und das Programm für 2013 zeigen: Unser Haus bietet Ihnen viel: Anregungen bei Rüstzeiten, Erholung in Sachsen-Anhalts meistbesuchten Erholungsort, Räumlichkeiten für (Familien-)Feiern u.v.a.m.

Damit das so bleibt, haben wir eine große Bitte an Sie: Weil unsere Stiftung satzungsgemäß nicht nur Erholungsaufenthalt, sondern Begegnung und Bildung für Benachteiligte bieten soll, ist unser Haus auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende ist uns eine große Hilfe.

Und noch eine Information: Der Stiftungsbeirat wurde für die nächsten 3 Jahre neu bestimmt. Ihm gehören an die Herren Reinhold Engelbertz (Geschäftsführer des Vereins zur Unterstützung der Gehörlosen-, der Schwerhörigen- und der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge in der EKD e.V, GSBS), Ludwig Hoffmann (OB i.R., Wernigerode), Gerhard Miesterfeldt (Vizepräsident des Landtages Sachsen-Anhalt), Kirchenrat Lothar Süß (Nürnberg) und Werner Vogt (Königsbach-Stein).

Die Mitarbeiterinnen und wir würden Sie gern (wieder) in Wernigerode begrüßen.

Mit einem herzlichen und dankbaren Gruß

Ludwig Hoffmann, Beiratsvorsitzender und *Michael Schilling*, Vorstand

Impressum: Helmut Kreuz-EBS-Stiftung

Pulvergarten 2 • 38855 Wernigerode
03943 – 56 44 00 • Fax: 03943 – 56 44 35
info@helmutkreuz-ebs-stiftung.de
www.helmutkreuz-ebs-stiftung.de

Spendenkonto: Vereinigte Volksbank

• **BLZ 278 932 15** •
Kontonummer 55 55 50

Möchten Sie Freunden ein Exemplar in Punktchrift zukommen lassen wollen, dann melden Sie sich bitte in unserer Rezeption unter 03943 – 56 44 00